

Verbreitung und Bekämpfung von Jakobskreuzkraut in Niedersachsen

**16. BfR-Forum Verbraucherschutz:
Pyrrolizidinalkaloide – Herausforderung an
Landwirtschaft und Verbraucherschutz**

**Dr. Dirk M. Wolber
Landwirtschaftskammer Niedersachsen
Pflanzenschutzamt
Wunstorfer Landstr. 9
30453 Hannover
Tel: 0511/4005-2169**

Gliederung

- **Informationsdienst und Beratung**
- **Auftreten von Senecio-Arten**
- **Maßnahmen zur Reduzierung / Bekämpfung**
- **Entsorgung von Pflanzenmaterial**
- **Zusammenfassung**

Pflanzenschutzamt

Landwirtschaftskammer
Niedersachsen

Maßnahmen zur Eindämmung des Vorkommens von Jakobs-Greiskraut in Niedersachsen

Das Jakobs-Greiskraut (*Senecio jacobaea*), das in der Umgangssprache auch als Jakobs-kreuzkraut bezeichnet wird, ist eine in Europa und Westasien heimische Pflanze, deren Vorkommen in letzter Zeit in weiten Teilen Niedersachsens zugenommen hat. Im Sommer 2008 erfuhr es aufgrund seiner Giftigkeit für Pferde und Wiederkäuer besonders die Aufmerksamkeit von Pferdehaltern. Das vorliegende Merkblatt informiert über das Vorkommen des Jakobs-Greiskrautes in Niedersachsen, seine Bedeutung im Naturhaushalt, seine Giftigkeit für Pferde und Wiederkäuer und die Möglichkeiten zur Eindämmung der Ausbreitung.

Wie ist die Pflanze zu erkennen?

Die zwei- bis mehrjährige Pflanze erreicht eine Höhe von 30-100 cm und hat ihre Blütezeit von Juni bis September. Die mittleren Stängelblätter sind fiederteilig, mit zum Ende hin verbreiterten, unregelmäßig und ziemlich stumpf gezähnten Abschnitten. An der Blattbasis befinden sich Öhrchen. Die goldgelben Blüten sind als Zungen- und Röhrenblüten in 15 - 25 mm breiten Köpfchen angeordnet und von 13 Hüllblättern umgeben. Zerriebene Blätter riechen unangenehm.

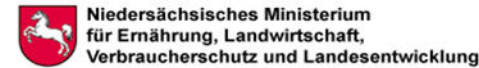


Abbildung 1 Blütenstand des Jakobs-Greiskrautes Abb. LWK-Niedersachsen

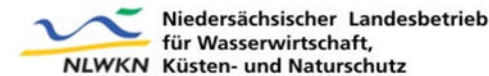
entstand in Zusammenarbeit mit:

Landwirtschaftskammer
Niedersachsen

Pflanzenschutzamt der
Landwirtschaftskammer Niedersachsen



Niedersächsisches Ministerium für
Ernährung, Landwirtschaft,
Verbraucherschutz und Landesentwicklung



Niedersächsischer Landesbetrieb für
Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz
(NLWKN)



Niedersächsischer Städte- und
Gemeindebund



Niedersächsische Landesbehörde für
Straßenbau und Verkehr, zentraler
Geschäftsbereich



Niedersächsischer Landkreistag e.V.



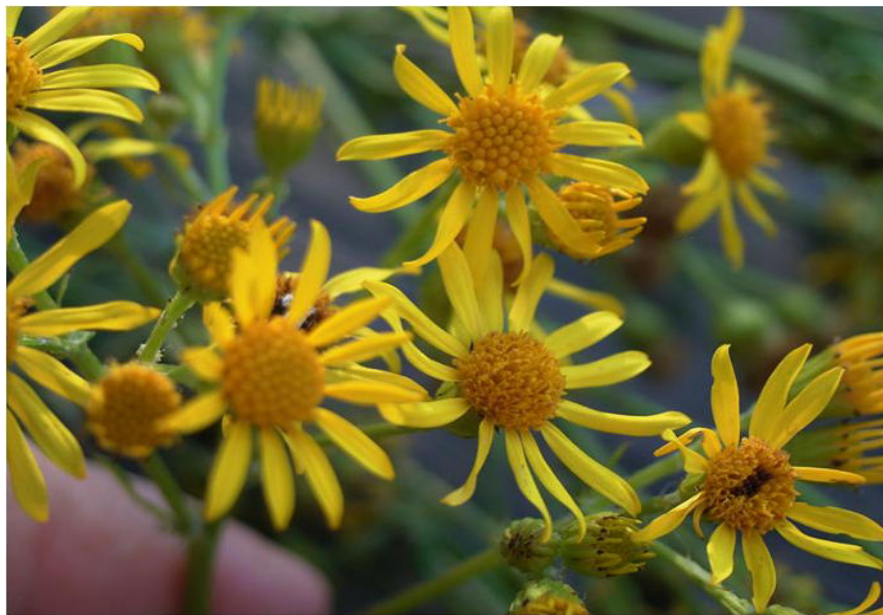
Niedersächsischer Städtetag
Verband für Städte, Gemeinden und
Samtgemeinden

<http://www.lwk-niedersachsen.de>

Seminar Pferdehaltung - Giftpflanzen erkennen

Kreuzkräuter (Greiskräuter - Senecio spec.)

Jakobsgreiskraut: 2-jähriges Kraut, Besiedler von Ruderalstellen, ungepflegten Feldern und Stilllegungsflächen ist eine Grünlandpflanze; Kraut der Weidegesellschaften.



*Die Wahrscheinlichkeit für das Auftreten von *S. jacobaea* war am höchsten in extensiv und wenig intensiv bewirtschafteten, steilen Standweiden mit einem lückigen Bestand.*

Eine nachhaltige Bekämpfung erfolgt aufgrund der vorliegenden Resultate am besten durch das Vorbeugen von Grasnarbenschäden und angepasster Weidepflege.

(Siegrist-Maag, Suter, Lüscher, Mitteilungen der AG Grünland und Futterbau 2005, Band 7)

<http://www.lwk-niedersachsen.de>

Webcode	Titel
01029623	Pflanzenschutz-Ratgeber: Garten- und Landschaftsbau
01029028	Informationen zur Beifuß-Ambrosie
01029027	Informationen zum Riesenbärenklau
01029029	Jakobs-Kreuzkraut - Aussamen vermeiden!
01028791	Maßnahmen zur Eindämmung des Vorkommens von Jakobs-Greiskraut
01028789	Wichtige Krankheiten und Schädlinge an Rosen
01028787	Pflanzenschutz-Tipps für die Rasenpflege
01028361	Pflanzenschutz im Haus- und Kleingarten - Aktuelle Hinweise und Listen
01027101	Pflanzenschutz: Hinweis zur Bekämpfung der Kirschessigfliege
01024679	Engerlinge im Rasen sind die Larven der Gartenlaubkäfer, Junikäfer oder Maikäfer
01024347	Ambrosia in Deutschland - lässt sich die Invasion aufhalten?
01024175	Hinweis zur Bekämpfung des Feuerbranderreger Erwinia amylovora
01023129	Der Eichenprozessionsspinner
01022911	Jakobs-Kreuzkraut - schön, aber giftig
01016238	Pflanzenschutz im Haus- und Kleingarten - Broschüre der Landwirtschaftskammer Niedersachsen
01021893	Hinweis zur Bekämpfung der Kirschfruchtfliege
01014843	Merkblatt für den Haus- und Kleingarten - Wichtige Krankheiten und Schädlinge an Rhododendron
01014904	Pflanzenschutz in Rasen
01008719	Buchsbaumsterben durch <i>Cylindrocladium buxicola</i>
01010348	Hinweis zur Bekämpfung des Pflaumenwicklers und der Pflaumensägewespe
01015020	Hinweis zur Bekämpfung der Apfelbaumgespinstmotte (<i>Yponomeuta malinella</i>)
01017151	Hinweis zur Bekämpfung des Apfelwicklers (<i>Cydia pomonella</i>)
01019912	Hinweis zur Schneckenbekämpfung im Haus- und Kleingarten
01015256	Maßnahmen zur Eindämmung des Vorkommens von Jakobs-Greiskraut in Niedersachsen

Aktuelle Veröffentlichungen zur Eindämmung von Jakobskreuzkraut 2015 (Stand: 02.12.2015)

17 Treffer im Internet

Treffer je Institution:

Nds. Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (1)

Nds. Landesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (9)

Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr (5)

Nds. Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (2)

Jakobs-Kreuzkraut (*Senecio jacobaea*)



Jakobs-Kreuzkraut (*Senecio jacobaea*)



Gemeines Kreuzkraut (*Senecio vulgaris*)



Schmalblättriges Kreuzkraut (*Senecio inaequidiens*)



Gründe für die Anlage der Bekämpfungsversuchen

- **Ausbreitung des Jakobs-Kreuzkrautes erfordert höheren Beratungsbedarf**
- **Breite Betroffenheit: Landwirte (Rinder, Pferde, Schafe) und besonders bei Nichtlandwirten (Pferdehalter, Hobbytierhalter, Kommunen u.a.)**
- **Beratung zur Anwendung von Grünlandherbiziden und Suche nach alternativen Wirkstoffen**
- **Optimierung von Bekämpfungsverfahren**

Problembereiche / Problemflächen

**Wiesen und
Weiden im
Freizeitbereich**

**ökologisch
bewirtschaftete
Flächen**

**konventionell
bewirtschaftete
Flächen**

**öffentliche
Flächen**

Maßnahmen zur Reduzierung oder Bekämpfung

**vorbeugende
Maßnahmen**

**mechanische
Maßnahmen**

**chemische
Maßnahmen**

**biologische
Maßnahmen**

Sorgfältige Pflege extensiv genutzter Flächen und Pferdeweiden

- **Grasnarbe geschlossen halten**
- **Vermeidung von Trittschäden und anderen mech. Belastungen**
- **im Frühjahr abschleppen und striegeln der Flächen, anschließend walzen**
- **regelmäßige Nachsaat zur Schließung von Bestandslücken**
- **Kalkung nach Bodenuntersuchung zur Anpassung des pH-Wertes**
- **angepasste Grund- und N-Düngung zur Förderung der Gräser als Konkurrenten des Unkrauts**
- **Wechselnutzung von Weide und Mahd und Überweidung vermeiden**

Biologische Bekämpfung mit Gegenspielern

- Gegenspieler sind z.B. der Blutbär oder Karminbär, spezialisierte Blattkäfer oder Saatfliegen

Karminbär



Biologische Bekämpfung mit Gegenspielern

- **JKK kann auch von Pilzen, z.B. Rostarten befallen werden**
- **mit biologischen Maßnahmen wurden bisher keine ausreichenden Wirkungsgrade im Feld erreicht**

verschiedene Möglichkeiten

- **Abflammen**
- **Ausreißen**
- **maschinelles „Ausreißen“**
- **Mähen oder Mulchen**
- **Umbruch mit Neueinsaat**

Abflammen

- **geeignet bei kleinen Pflanzen (Rosettenstadium)**
- **Nachbarnpflanzen möglichst nicht schädigen**
- **Brandgefahr beachten**
- **Lücken nachsähen**

Ausreißen, Ausziehen, Ausstechen (von Hand)

- vor der Samenreife
- möglichst mit Wurzel (sonst Wiederaustrieb aus Wurzelresten)
- Pflanzenmaterial vernichten

Entfernen „von Hand“ ist die effektivste Maßnahme



Mähen oder Mulchen / Häckseln

- vor der Samenreife
- nicht zu häufig (Narbenschäden)
- Schnittgut abfahren, Häckselgut vollständig verrotten lassen
- Häckseln von „aus der Produktion genommenen Flächen“ (Stilllegungsflächen)
- **Problem: Wiederaustrieb der Pflanzen**

(in Versuchen wurde die Samenbildung verhindert, nicht aber die Rosettenbildung)



Mechanische Maßnahmen - Problem Wiederaustrieb an Seitentrieben -



- **Problem Wiederaustrieb**
- **am Wurzelstock -**

Wo darf eine chemische Bekämpfung mit zugelassenen Pflanzenschutzmitteln durchgeführt werden?

- nur auf landwirtschaftlich genutzten Flächen
landw. Flächen im Haupt- und Nebenerwerb
Flächen mit Tierhaltung zur Freizeitnutzung
- nicht im Kleingarten
- nicht auf öffentlichen Flächen / öffentlichem Grün

Möglichkeiten der chemische Bekämpfung

- Horstbehandlung mit
Streichgeräte, Rückenspritze



- Flächenspritzung mit Feldspritze

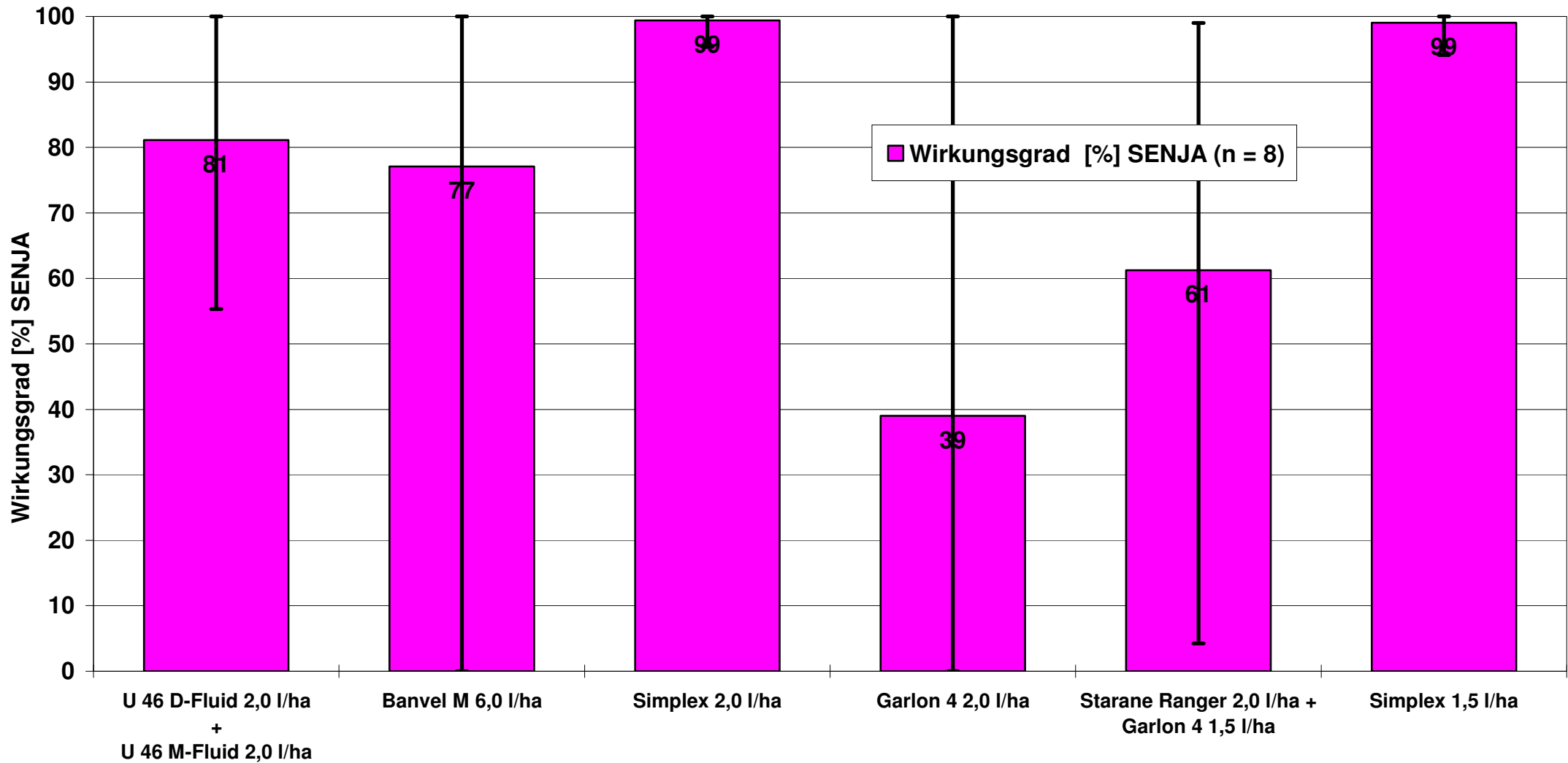
Versuche 2009 – 2011 zur chemischen Bekämpfung

Versuchsstandorte

Versuchs- Nummer	Ort	Bearbeitung vor Applikation	SENJA Pfl./m ²	SENJA BBCH	Applikations- termin
608	Sehnde	keine	3	39	29.05.2009
609	Dolgen	keine	2	51	04.06.2009
618	Sehnde	1 x Mulchen	6	29	18.09.2009
619	Mecklenhorst 1	1 x Mähen	14	29	16.09.2009
629	Mecklenhorst 1	keine	23	30	26.05.2010
638	Mecklenhorst 2	1 x Mähen	13	29	23.09.2010
639	Mecklenhorst 2	keine	45	29	19.04.2011
639	Mecklenhorst 2	keine	45	30	06.05.2011



Bekämpfung von Jakobs-Kreuzkraut auf Dauergrünland - Abschlußbonituren -



Zusammenfassung

- **Möglichkeiten der chemischen Bekämpfung von Jakobs-Kreuzkraut wurden von 2009 bis 2011 in 7 Versuchen in Niedersachsen geprüft.**
- **Die Wirkungsgrade variierten zwischen den Herbiziden stark.**
- **Einsatzzeitpunkt und Entwicklungsstadium des Jakobs-Kreuzkrautes hatten einen wesentlichen Einfluss auf den Bekämpfungserfolg.**
- **Das Herbizid Simplex erreichte die höchsten Wirkungsgrade und die größte Wirkungsgeschwindigkeit.**

Anwendungsbeschränkungen von Simplex (Auszug)

- **Auf Pferdeweiden – nur als Horst-
/Einzelpflanzenbehandlung oder Dochtstreichverfahren**
- **Nachbau bei Umbruch – nur Getreide, Grünland, Mais, kein
Anbau von Kartoffeln, Bohnen, Feldgemüsearten innerhalb
18 Monaten nach der Anwendung**
- **Gülle, Jauche, Mist von Tieren, deren Futter von mit Simplex
behandelten Flächen stammt und entsprechende Komposte
dürfen nur auf Grünland, zu Getreide oder Mais ausgebracht**
- **keine Weitergabe dieser org. Dünger**

Entsorgung von Erntegut

- **Verbrennung in der Müllverbrennungsanlage**
- **Verbrennung an Brenntagen nach Genehmigung durch die Kommune**
- **Entsorgung über den Restmüll auf der Mülldeponie**
- **Keine Entsorgung über Bioabfall, da eine vollständige Abtötung der Samen mit üblichen Kompostieranlagen nicht gewährleistet ist.**

Entsorgung von Erntegut

Durch Silierung oder Vergärung in einer Biogasanlage wird die Keimfähigkeit der Samen von Jakobs-Kreuzkraut vollständig ausgeschaltet!

Art	Behandlung	Keimfähigkeit in %		
		normale Keimlinge	anomal gekeimte Samen	tote Samen
<i>Senecio jacobaea</i>	unbehandelt	37,5	0,5	62,0
	Silierung	0,0	0,0	100,0
	Biogasvergärung	0,0	0,0	100,0
<i>Rumex crispus</i>	unbehandelt	39,0	4,0	57,0
	Biogasvergärung	0,0	0,0	100,0

Quelle: Berendonk, Hünting, Janssen und Clemens, 2009

Zuordnung der Maßnahmen (was, wann, wo?)

Wiesen und
Weiden im
Freizeitbereich



vorbeugen
mechanisch
(biologisch)
(chemisch)

Kombination

ökologisch
bewirtschaftete
Flächen



vorbeugen
mechanisch
(biologisch)

Kombination

konventionell
bewirtschaftete
Flächen



vorbeugen
mechanisch
(biologisch)
chemisch

Kombination

öffentliche
Flächen /
öffentl. Grün



mechanisch

Kombination

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

